

# KORDES' *Rosen-Wegweiser*



**KORDES-  
ROSEN  
KEINER HAT  
MEHR ADR!**

## LIEBE ROSENFREUNDE,

Obwohl wir uns bereits seit Jahrzehnten auf die Züchtung und Testung besonders gesunder und pflegeleichter Rosen spezialisiert haben, hängt der Königin der Blumen häufig völlig zu Unrecht der Ruf an, sie wäre eine Diva.

Für viele Gartenbesitzer gilt die Rose weiterhin als zu aufwändig in der Pflege. Mit dem geeigneten Standort und der sorgsamen Wahl der Sorte ist der Pflegeaufwand jedoch überschaubar.

In unserem überarbeiteten KORDES' Rosen-Wegweiser finden Sie Antworten auf immer wiederkehrende Fragen, die Rosenkauf, Pflanzung, Rückschnitt, Düngung und Pflanzenschutz betreffen.

Mit unserer Hilfestellung und etwas Übung Ihrerseits werden Sie kurzerhand selbst zum Rosenexperten.

Viel Spaß mit Ihren Rosen wünscht  
Ihre Familie KORDES



# So pflanzen Sie *richtig*

## WURZELNACKTE ROSEN

### 1. Einkürzen und wässern

Triebe unbedingt auf 10–15 cm einkürzen, dies gilt auch für Stammrosen. Die Wurzeln werden nur etwa 1 cm abgeschnitten, damit viele Faserwurzeln erhalten bleiben. Die gesamte Pflanze 12 bis 24 Stunden mit allen Trieb- und Wurzelteilen in einen randvollen Wassereimer stellen. Besonders wichtig bei Frühjahrspflanzungen.

### 2. Pflanzgrube vorbereiten und pflanzen

Den Boden der großzügigen Pflanzgrube tiefgründig lockern. Die Ver-

edlungsstelle (Verdickung zwischen Wurzel und Trieben) soll nach dem Pflanzen etwa 5 cm unter der Erde sein. Die Pflanzgrube mit der zuvor ausgehobenen Erde auffüllen, antreten und durchdringend angießen, damit sich die Erde um die Wurzeln schließt (Bodenschluss). Dünger gehört nicht ins Pflanzloch!

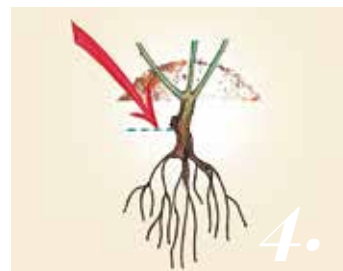
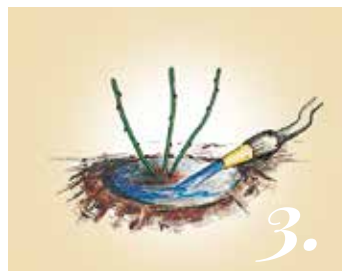
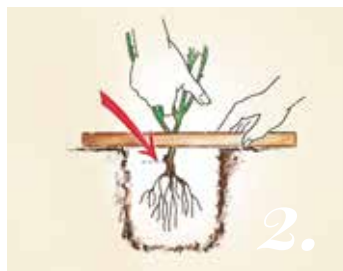
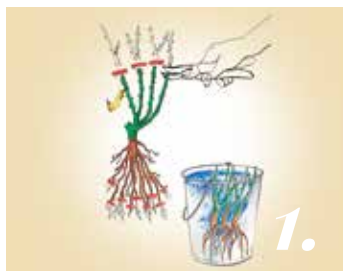
### 3. Wässern

Zusätzliche Wassergaben sind in Maßen nötig, wenn das Frühjahr außergewöhnlich warm und trocken ist. Wer übermäßig gießt, läuft Gefahr, dass

die Rosenwurzeln zu wenig Sauerstoff bekommen und ersticken.

### 4. Anhäufeln – Egal ob Frühjahr oder Herbst

Die Rosen müssen nach der Pflanzung unbedingt angehäufelt werden. Es schauen nur noch die Triebspitzen heraus. Das ist der wirksamste Schutz vor Austrocknung durch Wind, Sonne und Frost. Bei der Frühjahrspflanzung wird 4–8 Wochen später vorsichtig abgehäufelt, etwa wenn die belaubten Neutriebe eine Länge von 10 cm erreicht haben.



## PLANT-O-FIX® TOPF

### 1. Austopfen

Nehmen Sie die Rosen aus dem Paket. Entfernen Sie den schwarzen Deckel und das Bildetikett. Den umgedrehten Topf vorsichtig an einer Kante aufstoßen. Der braune verrottbare Einsatz löst sich mit der Pflanze darin aus dem Übertopf. Bitte nicht an der Pflanze ziehen. Prüfen Sie mit der Fingerprobe, ob die Erde feucht ist. Bei Bedarf mit der Gießkanne nachbessern. Sollten schon weiße Wurzeln durch den Einsatz wachsen, diese bitte nicht zerstören!

### 2./3. Pflanzen

Der verrottbare Topf wird mitgepflanzt und löst sich in der Erde auf. Die Veredlungsstelle (Verdickung zwischen Wurzel und Zweigen) soll nach dem Pflanzen etwa 5 cm unter der Erde sein. Das Pflanzloch mit Erde füllen und fest antreten. **Dünger gehört nicht ins Pflanzloch!** Teilweise erhalten Sie die Rose mit gut durchwurzeltem Ballen, ohne Innentopf. Dann die Pflanze direkt ohne den Plastiktopf einpflanzen.

### 4. Anhäufeln und Wässern

Durchdringend angießen, damit sich die Erde um die Wurzeln schließt (Bodenschluss). Danach die Erde etwa 10 cm hoch anhäufeln (besonders wichtig bei Frühjahrspflanzung ohne Blätter). Erst abhäufeln, nachdem die Pflanze deutlich sichtbar ausgetrieben ist. Zusätzliche Wassergaben sind in Maßen nötig, wenn das Frühjahr außergewöhnlich warm und trocken ist. Wer übermäßig gießt, läuft aber Gefahr, dass die Rosenwurzeln zu wenig Sauerstoff bekommen und ersticken.



# So pflanzen Sie *richtig*

## CONTAINERROSEN

### 1. Wässern

Tauchen Sie – auch bei Regenwetter – den Wurzelballen mit Topf etwa zwei Minuten in Wasser ein, so lange bis keine Luftblasen mehr aufsteigen. Nach dem Abtropfen entfernen Sie den Plastiktopf und auch das Etikett, weil es sonst einwachsen könnte.

### 2. Vorbereitung

Das Pflanzloch für Containerrosen muss mindestens doppelt so breit und tief sein wie der Wurzelballen. Vor dem Pflanzen sollten die Wände und Sohle des Pflanzloches mit einer Grabegabel

gelockert werden. Die Auffüllerde kann mit Gartenkompost verbessert werden.

### 3. Pflanzen

Entscheidend für die Pflanztiefe ist die Lage der Veredlungsstelle der Rose. Diese erkennt man an der knotenartigen Verdickung zwischen dem Wurzelhals und den grünen Trieben. Die Veredlungsstelle soll nach dem Pflanzen 5 cm unter der Erde sein. Lassen Sie sich nicht irritieren, wenn die Veredlungsstelle beim Kauf deutlich sichtbar über die Erdoberfläche hinausragt. Sie muss in Ihrem Garten oder Kübel

5 cm tief eingepflanzt werden. Man füllt die Pflanzgrube mit der zuvor ausgehobenen Erde auf und gießt mit Wasser aus Kanne oder Schlauch an. Ein kleiner Erdwall um die Rose hindert das Gießwasser am Wegfließen.

### 4. Wässern

Besonders bei einer Pflanzung während der Sommermonate können Containerrosen rasch unter Wassermangel leiden, daher ausreichend mit Wasser versorgen.



## ZWISCHENLAGERUNG

Die Rosen sind da, aber Sie können noch nicht pflanzen? Gründe gibt es viele, z.B. Frost, Krankheit oder die Baustelle ist noch nicht fertig. Packen Sie auf alle Fälle das Paket aus. Mit Rosen im Topf gibt es kein Problem. An einem geschützten Standort können sie wochenlang stehen (nicht vertrocknen lassen!). Wurzelackte Rosen können bis 10 Tage in einem Eimer Wasser stehen (gelegentlich Wasser erneuern gegen Fäulnis). Ist mehr Zeit zu überbrücken, wenn Sie z. B. bei einer Herbstlieferung die Rosen bis zum Frühjahr aufbewahren müssen, sollten Sie sie auf keinen Fall im Keller womöglich noch ohne Wasser lagern. Die Rose muss dann eingeschlagen (provisorisch gepflanzt) werden. Solange sie noch nicht treibt, kann sie wieder verpflanzt werden. Treibt sie, sollte man mit dem Verpflanzen bis zum nächsten Herbst warten.

# Rosentypen im Überblick

## KLETTERROSEN CLIMBER/RAMBLER

**CLIMBER:** In der Regel öfterblühend mit eher steifen Trieben.

**Sorten:** z.B. Amadeus®, Bajazzo®, Golden Gate®, Laguna®.

Die äußerst blattgesunden Sorten haben wir in der Gruppe Klettermaxe® zusammengefasst.

**RAMBLER:** In der Regel einmal blühend mit biegsamen und sehr starkwüchsigen Trieben Höhe bis zu 8 m.

**Sorten:** z.B. Bobbie James, Bonny®, Veilchenblau.

## TRAUERSTÄMME STAMM 140 CM HOCH

haben eine Stammlänge von 140 cm. Die Kronen bestehen aus starkwüchsigen Bodendeckern, Strauch- oder Kletterrosen. Nicht alle „trauern“. Je nach Sorte gibt es eher runde oder hängende Formen.

### Hängende Kronen:

z.B. Jasmina®, Super Dorothy, Super Excelsa.

### Rundliche Krone:

z.B. Rosarium Uetersen®, Roter Korsar®, Uetersens Rosenkönigin®.

## HOCHSTÄMME STAMM 90 CM HOCH

sind die beliebtesten Stämme. Sie haben eine reine Stammlänge von 90 cm. Die Kronen bestehen aus Bodendeckern, Beet-, Edel- oder Zwergrosen.

### Hängende Kronen:

z.B. Knirps®, Gärtnerfreude®.

### Rundliche Krone:

z.B. Aprikola®, Garden of Roses®, Gebrüder Grimm®.

### Aufrechte Kronen:

z.B. Duftzauber 84®, Kupferkönigin®, La Perla®, Memoire®.

## HALBSTÄMME STAMM 60 CM HOCH

haben eine Stammlänge von 60 cm. Die Kronen bestehen aus Bodendeckern, Beet- oder Zwergrosen. Gut geeignet für die Grabbepflanzung.

### Hängende Kronen:

z.B. Gärtnerfreude®, Knirps®, Purple Rain®.

### Rundliche Kronen:

z.B. Aprikola®, Garden of Roses®, Rosenfee®.

## ALLE TYPEN - GARTENROSEN

300 cm

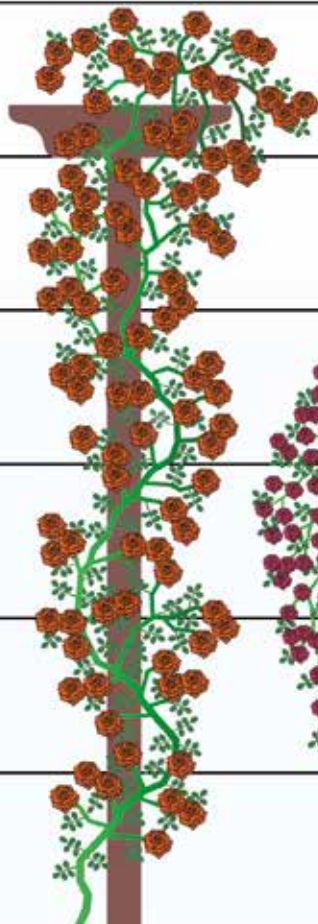
250 cm

200 cm

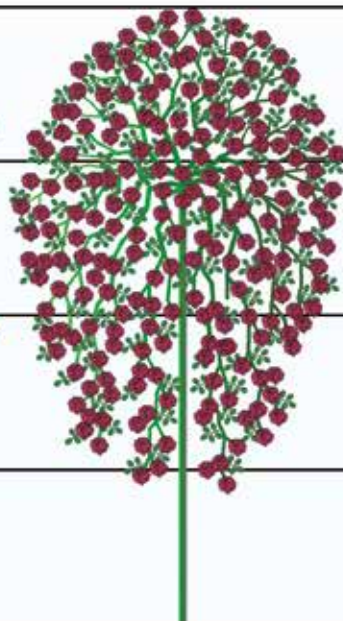
150 cm

100 cm

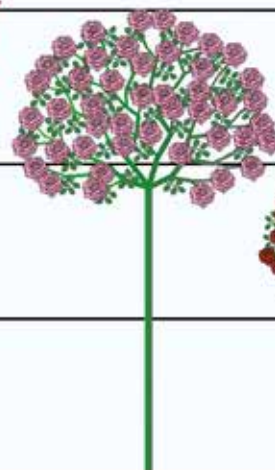
50 cm



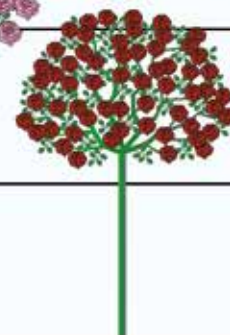
KLETTERROSEN  
ab S. 38



TRAUERSTÄMME  
ab S. 124



HOCHSTÄMME  
ab S. 124



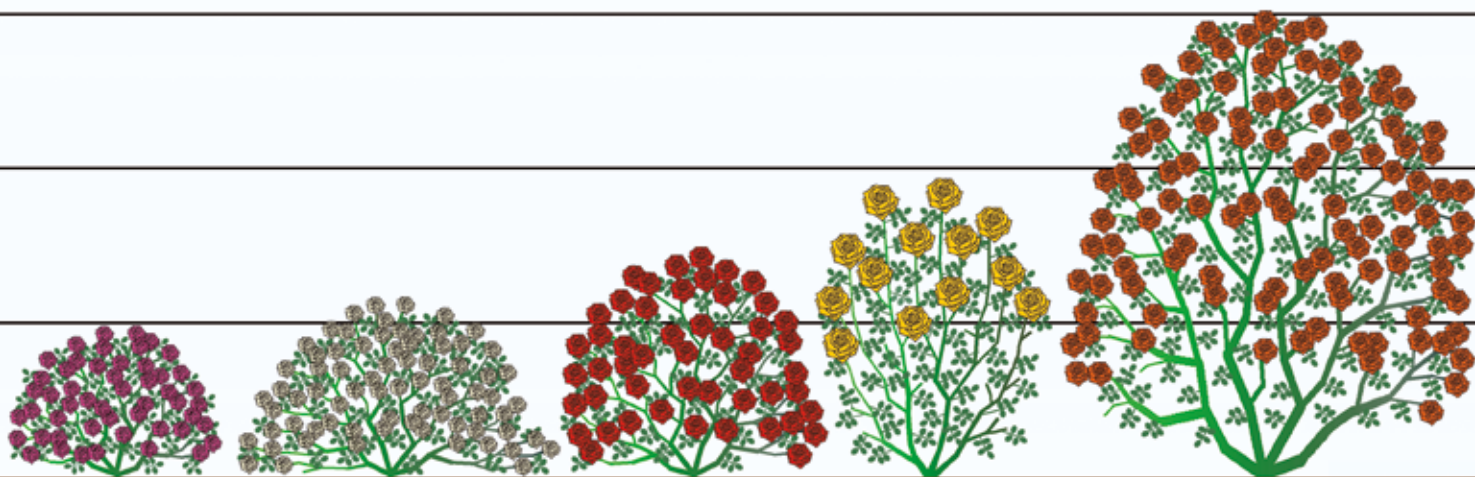
HALBSTÄMME  
ab S. 124



Rosen im Gartenrosensortiment lassen sich leicht in verschiedenen Gruppen zusammenfassen. Ein Überblick verschafft diese Tabelle:

ZWERGROSEN	KLEINSTRAUCHROSEN/ BODENDECKER	BEETROSEN	EDELROSEN	STRAUCHROSEN
<p>wachsen klein und kompakt und werden kaum höher als 50 cm. In unserem Sortiment finden Sie die extrem gesunden Lilliputs®.</p> <p><b>Pflanzabstand:</b> 50 cm/4-5 pro m<sup>2</sup>.</p> <p><b>LILLIPUTS:</b> z.B. Little Sunset®, Roxy®, Zwergenfee 09®.</p>	<p>wachsen meist sehr viel breiter als hoch und sind in der Lage größere Flächen zu bedecken. Es finden sich aber hier auch Sorten, die eher wie kleine Strauchrosen bogig überhängend wachsen.</p> <p><b>Pflanzabstand:</b> 50 cm/3-4 pro m<sup>2</sup>.</p> <p><b>BODENDECKER:</b> z.B. Gärtnerfreude®, Sommerabend®, Sunny Rose®.</p> <p><b>KLEINSTRAUCHROSEN:</b> z.B. Apache®, Escimo®, Larissa®.</p>	<p>sind robust, reichblühend und bringen unterschiedlichste Blütenformen mit. Meist blühen sie in Dolden und werden im Schnitt 80 cm hoch und 50 cm breit.</p> <p><b>Pflanzabstand:</b> 50 cm/4 pro m<sup>2</sup>.</p> <p><b>Sorten:</b> z.B. Aprikola®, Diamant®, Home &amp; Garden®, Lions-Rose®, Out of Rosenheim®, Pflanzen un Blumen®, Rotilia®.</p>	<p>wachsen steif aufrecht mit groß gefüllten Einzelblüten. Sie sind nicht die Robustesten, verzauern aber mit Schönheit und Duft. Die meisten Sorten sind für den Vasenschnitt geeignet.</p> <p>Die extrem gesunden Sorten finden Sie in der Eleganza®-Gruppe.</p> <p><b>Pflanzabstand:</b> 50 cm/4 pro m<sup>2</sup>.</p> <p><b>Sorten:</b> z.B. Grande Amore®, La Perla®, Wedding Bells®.</p>	<p>für Einzelstellung oder Hecken sind die öfterblühenden Strauchrosen geeignet. Durchschnittlicher Wuchs: 150x80 cm.</p> <p>Die einmalblühenden Parkrosen werden im Allgemeinen deutlich höher und zieren den Garten meist mit schönen Hauptknospen. Der Pflanzabstand ist die im Katalog angegebene Breite.</p> <p><b>Sorten:</b> z.B. Goldspatz®, Flora Colonia, Lambada®, Rosarium Uetersen®, Roter Korsar®, Westerland®.</p>

## ALLE TYPEN - GARTENROSEN



ZWERGROSEN  
ab S. 108

BODENDECKER  
ab S. 98

BEETROSEN  
ab S. 74

EDELROSEN  
ab S. 62

STRAUCHROSEN  
ab S. 50

## WURZELNACKTE ROSEN

VERSAND AB MITTE OKTOBER

Diese Rosen werden ohne Erde versandt, also mit nackter Wurzel. Dadurch ist die Lagerung und der Versand günstiger und die Rosen können auch bei kälteren Temperaturen versandt und gepflanzt werden. Diese Rosen werden in A-Qualität (mind. 3 Triebe) und B-Qualität (mind. 2 Triebe, 20 % Nachlass) verschickt, sie sind gebündelt und müssen sorgfältig getrennt werden.

### PREIS

Preisgruppe 2 bis 6, je nach Rosensorte. Die Preisgruppe steht bei der jeweiligen Rose im Detailkasten oder im Inhaltsverzeichnis, Preise finden Sie in der Klappe, zzgl. Versandkostenpauschale.

### LIEFERZEIT

Ab Mitte Oktober bis Mitte Mai, bei Dauerfrost wird der Versand unterbrochen.

J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

### LIEFERFORMEN

Alle Informationen zu Lieferformen, Versandzeiten, Sorten und tagesaktuelle Angebote finden Sie unter [www.kordes-rosen.com](http://www.kordes-rosen.com)



## CONTAINERROSEN 5 LITER CONTAINER

VERSAND AB MAI

Ab Anfang Mai (aus dem Cabriogewächshaus) und über die Sommermonate (Freiland), versenden wir Rosenpflanzen im 5 Liter Container im Spezialkarton direkt an Ihre Haustür. Die durchwurzelt und buschig ausgetriebenen Pflanzen blühen beim Maiversand im Juni, bei Versand ab Juni liefern wir knospige Ware.

### PREIS

Parfuma® und Klettermaxe®: € 25,90/Stk., ab 2 Pflanzen € 23,90/Stk.  
Andere Sorten: € 24,50/Stk., ab 2 Pflanzen € 20,50/Stk.  
Hochstamm: € 39,00, Halbstamm: € 35,00  
Versandkostenfrei innerhalb Deutschlands.

### LIEFERZEIT

Ab Mai.

J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---



Alle Informationen zu Lieferformen, Sorten und tagesaktuelle Angebote unter [www.gartenrosen.de](http://www.gartenrosen.de)



## PLANT-O-FIX® TOPF 2 LITER CONTAINER

GANZJÄHRIG

Auf den Wunsch vieler Kunden, dass doch die Pflanzung von Rosen in Töpfen viel einfacher zu handhaben ist, reagieren wir, in dem wir ab jetzt auch dem Privatkunden ein Teilsortiment im patentierten Plant-o-fix® Topf anbieten. Dieser 2 Liter Rosentopf wird entweder mit einem verrottbaren Einsatz geliefert, der direkt mitgepflanzt wird. Oder Sie erhalten die Rose im Topf mit gut durchwurzelttem Ballen. Mit Anwachsgarantie.

### PREIS

Preisgruppe 2 bis 6, je nach Rosensorte, die Preisgruppe steht bei der jeweiligen Rose im Detailkasten, Preise finden Sie in der Klappe, zzgl. Versandkostenpauschale.

### LIEFERZEIT

Ganzjährig, wenn frostfrei.

J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---



## WURZELECHTE ROSEN 1,5 LITER CONTAINER

GANZJÄHRIG

Bestimmte Rosen eignen sich auch zur Stecklingsvermehrung, d.h. sie wachsen auf ihrer eigenen Wurzel und sind nicht veredelt. Diese wurzelechten Rosen bieten wir im 1,5 Liter Topf für einige Sorten an.

### PREIS

€ 6,95 pro Pflanze (entspricht Preisgruppe 3), zzgl. Versandkostenpauschale.

### LIEFERZEIT

Ganzjährig.

J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---



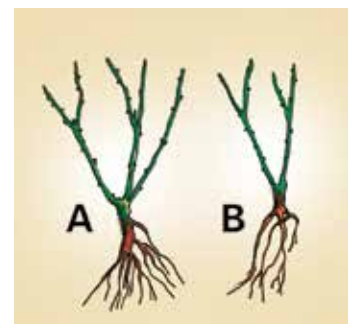
## Qualität

Qualitätsmaßstäbe sind - unabhängig von ihrer Angebotsform - für alle Gartenrosen gültig. Der Bund deutscher Baumschulen e.V. - der Berufsverband der Baumschulen - hat für seine Mitgliedsbetriebe Gütebestimmungen für Rosen definiert, die europaweit anerkannt sind und in allen Handelsstufen akzeptiert werden.

### Veredelte Rosen werden in zwei Güteklassen, A und B, unterteilt:

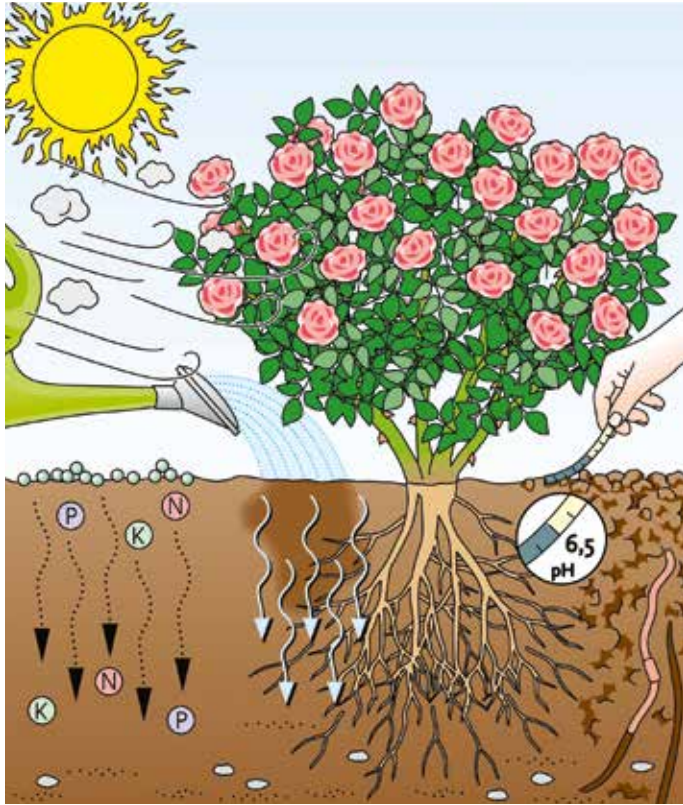
Rosen der Güteklasse A müssen neben einem gut verzweigten Wurzelwerk mind. drei kräftige Triebe aufweisen, wovon mind. zwei der Veredlung entspringen müssen. Der dritte Trieb darf bis zu 5 cm über der Veredlung ansetzen. Rosen der Güteklasse B sind gleichfalls mit gut verzweigtem Wurzelwerk anzubieten und müssen mindestens zwei der Veredlungsstelle entspringende Triebe haben.

Die Anzahl der Triebe ist kein Maßstab für die Wüchsigkeit einer Rose, sondern drückt die Vorstellung von einer idealisierten Qualitätsrose aus. Eine Rose der Güteklasse B ist nicht weniger wüchsig als eine A-Rose, letztere bringt jedoch mehr Holzsubstanz und Triebreserven mit. Stammrosen der Güteklasse A besitzen mindestens drei stark entwickelte, aus zwei Veredlungsstellen entspringende Triebe. Der Stamm ist kräftig und gerade gewachsen und weist eine gute Faserwurzel-Bildung auf. Der Stammdurchmesser, unmittelbar unter der Veredlungsstelle gemessen, beträgt mindestens 9 mm. Kronen von Stammrosen der Güteklasse B sind nur aus einer Veredlung gewachsen und haben mindestens zwei normal entwickelte, aus der Veredlungsstelle entspringende Triebe. Wir versenden ausschließlich Stämme der Güteklasse A.



# Grundwissen: Standorte und Bodenansprüche

Zur erfolgreichen Rosenpflanzung gilt es auf die Faktoren Licht, Boden, Kleinklima und Sortenrobustheit zu achten. Ein Hinweis vorab: Allen Angaben liegen ausschließlich Erfahrungen mit Kordes-Rosensorten zugrunde.



## Licht

Rosen sind Sonnenkinder. Sonnige Standorte fördern Wachstum und üppige Blütenfülle. Sonnenstrahlen lassen nasse Blätter schneller abtrocknen, was wiederum den Befallsdruck durch Pilzkrankheiten spürbar mindert.

Nicht alle Sorten vertragen die glühende Hitze exponierter Südlagen gleichermaßen. Vor heißen Südwänden oder Mauern trifft die Reflektionsstrahlung auch die Blattunterseite – im Extremfall können die Blätter regelrecht verbrennen. Zudem fördert die hohe Lufttrockenheit die Ausbreitung von Spinnmilben (Rote Spinne).

## Boden

Rosen sind Tiefwurzler und bevorzugen einen tiefgründigen, durchlässigen Boden. Mit ihren langen Pfahlwurzeln suchen sie sich ihren Weg in die Bodentiefe, um dort Wasser und Nährstoffe aufzuschließen. Undurchlässige Bodenschichten oder Verdichtungen, beispielsweise in Neubaugärten, sind vor der Pflanzung unbedingt aufzubrechen. Eine durchwurzelbare Schicht von mindestens 50 cm ist nötig.

## Kleinklima

Rosen sind Frischluft-Fans, das sorgt für ein rasches Abtrocknen nasser Blätter. Windstille oder enge Winkel ohne

nennenswerten Luftaustausch sind für Rosen ungeeignet. Pilzkrankheiten (Echter Mehltau), aber auch Blattläuse, stellen sich dort unmittelbar ein.

## Kronentraufen:

Im Tropfbereich der Baumkronen bleibt das Laub der Rosen wesentlich länger nass und feucht, wiederum finden Mehltau- und insbesondere Sternrußtaupilze beste Ausbreitungsbedingungen.

## „Bodenmüdigkeit“ (Nachbaukrankheit):

Neue Rosenpflanzungen auf Flächen, auf denen bereits Rosen gestanden haben, können Minderwuchs zeigen. Offensichtlich fühlen sich Rosen in den Rückständen ihrer Vorgänger nicht besonders gut aufgehoben. Leider sind die genauen Ursachen noch recht unbekannt. Deswegen bringt nur ein Erdaustausch von mindestens 50 cm Tiefe die Sicherheit für eine erfolgreiche Rosenneupflanzung.

Die Erde sollte aus einem anderen Teil des Gartens sein, in dem noch keine Rosen standen oder angeliefert werden (gesiebter Oberboden). Die für Rosen nicht mehr geeignete Erde ist für andere Pflanzen noch verwendbar.

Ein Zusatz von einem Drittel Kompost oder abgelagertem Mist ist gut. Rosenerde allerdings ist für die Kübelbepflanzung hergestellt und ist im Garten eher ungeeignet, weil sie zu locker und ohne Leben ist. Lediglich schwere Lehmböden lassen sich mit Rosenerde auflockern. Die alternative Möglichkeit, den ehemaligen Rosenstandort zwei Sommer lang mit Tagetes zu bepflanzen, ist nicht absolut zuverlässig.



# Veredelung

Die meisten Rosen sind auf eine Wildrose veredelt. Diese Form der Vermehrung nennt sich Okulation (vom lateinischen oculus = „Auge“). Im Juli/August wird ein ca. 3 cm langes Rindenstück inkl. Auge (Edelreis) unter die Rinde der Wildrose geschoben (Abb. 1) und anschließend mit einem Veredlungsgummi fixiert (Abb. 2). Im folgenden Frühjahr wird die Wildrose direkt über der Veredlungsstelle gekappt (Abb. 3). Das edle Auge treibt aus (Abb. 4) und wird für eine bessere Verzweigung mehrmals eingekürzt. Je nach Wachstumsleistung werden die Rosen nach der Ernte in Güteklasse A oder B eingeteilt. Im Oktober werden die Rosen als einjährige Veredlung wurzelnackt verkauft.



Abb. 1



Abb. 2



Abb. 3



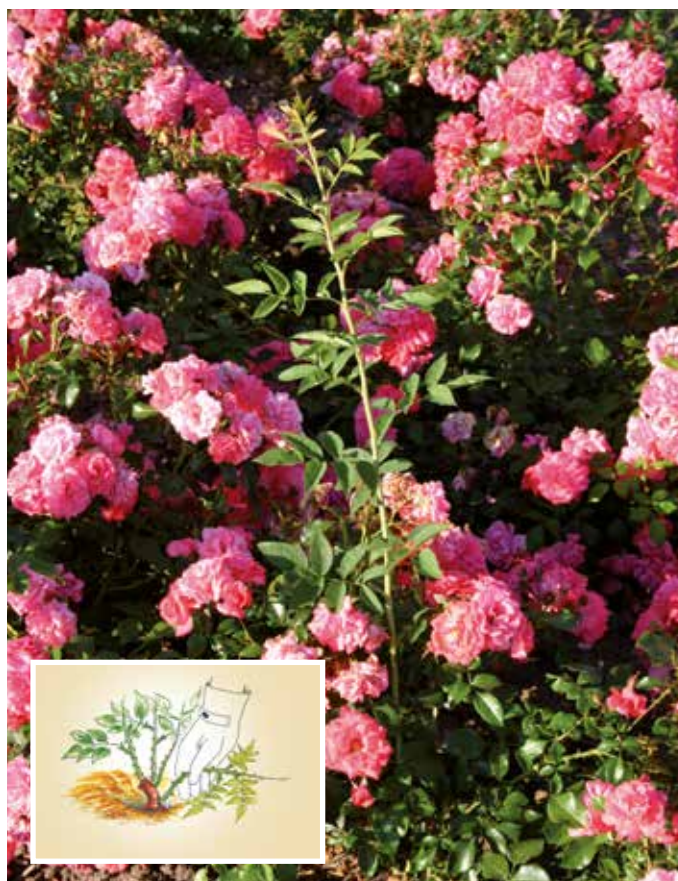
Abb. 4

# Wildtriebe

Fast alle Gartenrosen sind auf eine Wildrosenunterlage veredelt. Diese sorgt mit ihrer urwüchsigen Vitalität für eine kräftige Entwicklung der edlen Rosensorte. Immer wieder kommt es vor, dass aus der Unterlage sogenannte „wilde“ Triebe austreiben. Können sie sich ungehemmt entfalten, rauben sie der Edelsorte Saft und Kraft. Wildtriebe lassen sich leicht durch ihr helles, kleines Laub von großlaubigen, dunkelgrünen Edeltrieben unterscheiden.

Ausserdem sind die Blätter matt und die Bestachelung ist anders als bei der Edelsorte. Solche Wildtriebe sollten umgehend und gründlich entfernt werden. Es gilt im wahrsten Sinne des Wortes, das Übel an der Wurzel zu packen. Dafür wird der Wurzelstock der Rose bis zur Ansatzstelle des Wildtriebes freigelegt. Reißen Sie den Wildtrieb mit einem kräftigen Ruck ab. Das peinlich genaue Entfernen des Triebes ist keine übertriebene Akribie. Blicke ein Stummel stehen, brächte dieser mittels schlafender Augen wiederum neue und zahlreiche Wildtriebe hervor.

Auch die Kronen von Stammrosen stehen auf einem Wildling. Durch die Sonnenbestrahlung können direkt aus dem Stamm Wildtriebe austreiben. Schneiden Sie diese direkt an der Ansatzstelle am Stamm mit einer Schere oder einem scharfen Messer ab.



# Schnitt

## Kleinstrauch-, Beet-, Zwerg- und Edelrosen

Der Rückschnitt der Rosen erfolgt im Frühjahr, etwa zu Beginn der Forsythienblüte. Ältere Triebe werden so tief wie möglich entfernt, drei bis vier jüngere (grüne) Triebe bleiben stehen und werden – je nach Wurzelstärke der Sorten – auf 20 bis 40 cm eingekürzt. Faustregel: mindestens um die Hälfte einkürzen, besser zwei Drittel.



## Stammrosen

Die Kronen der Stammrosen schneidet man auf 20 bis 40 cm zurück. Eine Ausnahme bilden die einmalblühenden Kaskadenrosen, die am vorjährigen Holz blühen und nur leicht in Form gebracht werden.



## Kletterrosen

Rückschnitt um etwa ein Drittel. Die stärksten Haupttriebe bleiben ungeschnitten, lediglich Totholz wird entfernt. Ein Verjüngungsschnitt wie in der rechten Abbildung kann alle 5 - 6 Jahre erfolgen.



## Strauchrosen

Faustregel: mindestens die Hälfte der Gesamthöhe einkürzen, besser zwei Drittel. Ein zu groß gewordener Strauch verträgt jedoch auch einen radikalen Verjüngungsschnitt (siehe Abbildung), bei dem nur noch zwei bis drei Triebe in 30 cm Länge übrig bleiben.



# Düngung

Rosen brauchen eine gleich- und regelmäßige Zufuhr von Nährstoffen, wenn sie den ganzen Sommer viele Blüten zeigen sollen. Im Handel gibt es zahlreiche organische und mineralische Dünger. Neben speziellen Rosendüngern eignet sich auch Blaukorn für Rosen. Eine nachhaltige Verbesserung des Bodenlebens schaffen aber nur organische Volldünger wie z.B. Beckmann Rinderdung oder Kordes' Rosen Spezialdünger mit mineralischen und organischen Bestandteilen.

## Folgende Hinweise sollten immer beachtet werden:

1. Keinen Mineraldünger mit ins Pflanzloch geben!
2. Feste Dünger niemals über Blatt oder Blüte der Rose, sondern immer über dem Boden ausbringen.
3. Die Dosierungsempfehlungen auf der Packung des Herstellers genau beachten. In der Regel gibt man zwei Gaben mit je ca. 60 g/m<sup>2</sup>. Zu viel Dünger macht die Rosen weich und anfällig.
4. Nicht zu spät im Jahr düngen, damit die Rosen ausreifen können.

## Düngezeiten

Ältere Pflanzungen werden Ende März und Ende Juni eines jeden Jahres gedüngt. Bei Neupflanzungen im Frühjahr empfiehlt sich eine Düngergabe erst im Juni, wenn die Rose schon gut verwurzelt ist. Immer sind die Herstellerangaben auf der Packung zu beachten, denn bei überhöhter Dosierung werden die Pflanzen nachhaltig geschädigt. Wir empfehlen den Rosen Spezialdünger von Kordes.



# Schutz

## Frostschutz

### Stickstoff

Vermeiden Sie übertriebene Stickstoffgaben im Sommer, denn sie mindern die Holzreife der Rosen und somit deren Frosthärte. Häufig wird übersehen, dass Hornspäne ein reiner Stickstoffdünger sind. Dieser bringt zwar sichtbares Wachstum, führt aber auch zu weichen Pflanzen.

### Anhäufeln

In rauen Gegenden werden Edel-, Beet- und Zwergrosen mit dem sie umgebenden Boden, notfalls mit Lauberde oder Gartenkompost, angehäuelt. Eine Decke aus Fichten-, Tannen- oder Kiefernreisig (auch Stroh) bricht kalte Kontinentalwinde. Die Schutzdecke kann bei Beetrosen auch komplett über die Pflanzen gelegt werden.

### Strauchrosen

Nadelreisig davorstellen.

### Kletterrosen

Nadelreisig hineinhängen, Triebe mit Stroh einpacken oder Schilfrohmatten davorstellen.

### Stammrosen

Die Kronen von Stammrosen mit Sackleinen, Nadelreisig oder Wintervlies einpacken, niemals mit Plastikfolien. Auch perforierte Folie ist ungeeignet. In besonderen Frostlagen hat sich das Umlegen der Stämme bewährt. Der Stamm wird über die Zapfenschnittstelle zum Boden gebogen, mit Haken befestigt und mit Reisig dick abgedeckt.



## Warum anhäufeln?



Unsere Rosen überstehen die Durchschnittswinter in der Regel sehr gut. Voraussetzung ist, dass die Rosen nicht zu spät im Jahr und nicht zu einseitig nur mit Stickstoff (z.B. Hornspäne) gedüngt werden. Das macht die Rosen weich und anfällig. Jedoch gibt es auch Extremwinter, die unseren Rosen (besonders den empfindlicheren Edelrosen) zusetzen können. Dabei sind nicht unbedingt gleichbleibende, tiefe Temperaturen schlimm, sondern eher die Schwankungen. Wenn die Pflanzenzellen ständig einfrieren und wieder auftauen, nehmen sie Schaden. Auch besonders früh einsetzender Dauerfrost oder Spätfröste im Mai sind ungünstig. Entweder sind die Rosen noch nicht voll ausgereift oder sie haben schon wieder begonnen zu treiben. Um Temperaturschwankungen abzumildern, sorgt man für Beschattung der Pflanzen in Form von Anhäufelung durch Erde und optional Abdeckung durch Tannenreisig. Auf der **Abbildung** sieht man stark frostgeschädigte und abgestorbene Zweige.

Der Bereich, der angehäuelt war, ist noch grün. Die Rose hat nun noch die Chance wieder voll durchzutreiben. Durch das sensationelle Ausschlagsvermögen wird die Rose wieder sehr schnell genauso hoch wie im Vorjahr.

## Warum so tief schneiden?

Viele Rosenfreunde scheuen sich, die Rosen im Frühjahr zur Forsythienblüte radikal zurückzuschneiden. Es wird angenommen, es koste die Rosen zu viel Kraft, wenn sie bereits ausgetrieben haben. Mittelfristig ist eher das Gegenteil richtig.

Rosen treiben nur am Ende des Zweiges aus und neigen daher zur Vergreisung/Verholzung, wenn man sie nicht regelmäßig einkürzt. Die Pflanzen werden von unten immer kahler und blühen nur noch weit oben. Aus altem knorrigen Holz wird irgendwann nichts mehr austreiben.

Verjüngung ist also das Zauberwort. Alle niedrigen Rosen wie Beet-, Edel-, Zwerg- und Kleinstrauchrosen sollten im Frühjahr auf etwa 15 cm eingekürzt werden.

Auf der **1. Abbildung** ist zu sehen, wie die Rosen durch den Schnitt gezwungen werden, mit vielen Trieben aus schlafenden Augen auszutreiben. Die wurzelnackten Rosen, die wir eintopfen und im Sommer als Containerware anbieten, werden sogar nur auf wenige Zentimeter eingekürzt (**Abb. 2**). Die Pflanzen werden wesentlich buschiger. Es gilt: Je mehr Triebe von unten kommen, desto mehr Blüten wird die Rose ansetzen.



Abb. 1



Abb. 2



# Planungshilfen

Die Sortenwahl trägt entscheidend zum Erfolg der Pflanzung bei, an der man jahrzehntelang Freude haben kann. Für fast jeden Standort gibt es die richtige Rose. Auf den folgenden Seiten finden Sie Listen von bewährten Sorten für unterschiedliche Verwendungsmöglichkeiten und schwierigere Standorte.

Die Auswahl beruht lediglich auf unseren Erfahrungen. Sie kann nur als kleine Hilfestellung in der Gartenplanung dienen und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.


























## Rosen für regenreiche Gebiete

Rosen sind bekanntermaßen Sonnenkinder. Zuviel Regen leistet dem Sternrußtau Vorschub und gibt manche rosige Blütenpracht rasch der Fäulnis preis. Deshalb ist die Kenntnis besonders regentoleranter Sorten für Rosenfreunde regenreicher Gebiete – wie dem Bergischen Land, dem Sauerland oder der Voralpenregion – von hohem Nutzen. Die nachfolgend genannten Sorten empfehlen sich durch ihre regenunempfindlichen Blüten für niederschlagsreiche Landstriche. Mit der Blütenfülle steigt meist auch die Nässeempfindlichkeit der Rosenblüten. Bis auf wenige Ausnahmen:

Mit der stark gefüllten Strauchrose **Rosarium Uetersen**<sup>®</sup> und ihren "Töchtern" **Uetersens Rosenkönigin**<sup>®</sup> und **Uetersens Rosenprinzessin**<sup>®</sup> stehen sogar Freunden dichter Nostalgieblüten wunderschöne Regenrosen zur Verfügung.



SORTENNAME	ART	ADR	SEITE
Apache <sup>®</sup>	Kleinstrauch		99
Aprikola <sup>®</sup>	Beet		76
Auf die Freundschaft <sup>®</sup>	Strauch		51
Bad Birnbach <sup>®</sup>	Beet		76
Black Forest Rose <sup>®</sup>	Kleinstrauch		77
Coco <sup>®</sup>	Zwerg		109
Diamant <sup>®</sup>	Kleinstrauch		100
Dolomiti <sup>®</sup>	Kleinstrauch		100
Duftzauber 84 <sup>®</sup>	Edel		64
Eliza <sup>®</sup>	Edel		64
Escimo <sup>®</sup>	Kleinstrauch		100
Fortuna <sup>®</sup>	Kleinstrauch		101
Gärtnerfreude <sup>®</sup>	Kleinstrauch		101
Gartenfreund <sup>®</sup>	Beet		81
Golden Gate <sup>®</sup>	Kletter		42
Goldspatz <sup>®</sup>	Strauch		54
Hella <sup>®</sup>	Kletter		41
Innocencia <sup>®</sup>	Kleinstrauch		102
Lupo <sup>®</sup>	Zwerg		110
Maxi Vita <sup>®</sup>	Beet		86
Moin Moin <sup>®</sup>	Beet		86
Moonlight <sup>®</sup>	Kletter		44
Orangerie <sup>®</sup>	Beet		88
Out of Rosenheim <sup>®</sup>	Beet		88
Planten un Blumen <sup>®</sup>	Beet		88
Rosanna <sup>®</sup>	Kletter		44
Rosarium Uetersen <sup>®</sup>	Strauch		57
Rose der Einheit <sup>®</sup>	Beet		90
Roseromantic <sup>®</sup>	Beet		91
Rotilia <sup>®</sup>	Beet		93
Schneewittchen <sup>®</sup>	Strauch		59
Sommerwind <sup>®</sup>	Kleinstrauch		105
Sonnenröschen <sup>®</sup>	Zwerg		112
Sunny Sky <sup>®</sup>	Edel		71
Topolina <sup>®</sup>	Kleinstrauch		106
Weg der Sinne <sup>®</sup>	Kleinstrauch		106

# Rosen für Halbschatten

Eigentlich lieben Rosen einen Platz an der Sonne. Mitunter ist die Auswahl an Sonnenplätzen im eigenen Garten jedoch begrenzt. Diese Situation ist aber für Rosenfans kein Grund zu verzweifeln, denn es gibt durchaus Rosensorten, die mit absonnigen Plätzen vorlieb nehmen.

Allerdings sollte der Schattenwurf nicht durch die Kronen großer Bäume verursacht werden. Im lichten Wanderschatten von Mauern und Gestellen beispielsweise gedeihen viele Rosen überraschend gut. Als Faustzahl für einen akzeptablen Rosenstandort gelten 4-5 Stunden Sonne pro Tag.

Es soll allerdings nicht verschwiegen werden, dass Rosen an lichtarmen Standorten nicht die volle Blütenleistung bringen können. Je mehr Schatten, desto spärlicher fällt der Blütenflor aus. Zudem schießen Rosen in halbschattigen Lagen besonders ins Kraut, sprich, sie recken als lichthungrige Geschöpfe ihre Hälse der Sonne entgegen und entwickeln überlange, teils kopflastige Triebe. Dies gilt es bei allen Höhenangaben in unserem Hauptkatalog zu berücksichtigen.

Faustregel: Je gesünder und widerstandsfähiger die Sorte, desto besser wird sie im Halbschatten gedeihen.



SORTENNAME	ART	ADR	SEITE
Apache®	Kleinstrauch		99
Aprikola®	Beet		76
Bajazzo®	Kletter		40
Bentheimer Gold®	Kleinstrauch		99
Black Forest Rose®	Kleinstrauch		77
Diamant®	Kleinstrauch		100
Dolomiti®	Kleinstrauch		100
Escimo®	Kleinstrauch		100
Flirt 2011®	Zwerg		109
Gärtnerfreude®	Kleinstrauch		101
Garden of Roses®	Beet		81
Gartenfreund®	Beet		81
Gebrüder Grimm®	Beet		82
Golden Gate®	Kletter		42
Goldspatz®	Strauch		54
Innocencia®	Kleinstrauch		102
Jasmina®	Kletter		42
Knirps®	Kleinstrauch		102
Lambada®	Strauch		56
Larissa®	Kleinstrauch		103
Lupo®	Zwerg		110
Maxi Vita®	Beet		86
Moin Moin®	Beet		86
Planten un Blumen®	Beet		88
Portoroz®	Beet		89
Purple Rain®	Kleinstrauch		104
Rose der Einheit®	Beet		90
Rotilia®	Beet		93
Roxy®	Zwerg		111
Schöne vom See®	Beet		94
Solero®	Beet		95
Sonnenröschen®	Zwerg		112
Sonnenwelt®	Strauch		59
Sunshine®/Stuttgardia®	Beet		95
Topolina®	Kleinstrauch		106
Weg der Sinne®	Kleinstrauch		106

# Rosen für Töpfe & Pflanzgefäße










Rosen sind Pflanzen mit einer Pfahlwurzel, die im Garten durchaus tiefer als 1 m werden kann. Daher eignen sich stark wachsende Kletter- oder Strauchrosen nicht gut für die Kübelbepflanzung. Schwächer wachsende Rosen, wie Beetrosen oder einige bodendeckende Rosen sowie Stammrosen können aber problemlos im Kübel gepflanzt werden, wenn man einige Regeln beachtet:

- Je größer der Topf desto besser ist die Nährstoffversorgung, und desto geringer ist die Frostgefahr. Ein Topf oder Kübel sollte daher mindestens 50 cm tief sein
- Um ein schockartiges Gefrieren der Töpfe zu vermeiden, empfiehlt sich im Winter eine Abdeckung mit Fichtenreisig. Daher sollten Kübel so stehen, dass sie vor Wind und Sonne geschützt sind und die Auslegung einer Isolationsschicht (Kokosfasern, Luftpolsterfolie oder feines Laub). Oberirdische Triebe können mit Reisig bzw. Vlies oder Sackleinen abgedeckt werden. Überschusswasser muss ablaufen können, die Erde darf auch im Winter nicht völlig austrocknen
- Auf ausreichende Wasserversorgung und vorsichtige Dosierung von Dünger (am besten organische Volldünger) ist zu achten
- Wählen Sie robuste Sorten, da die Bedingungen im Topf nicht optimal für Rosen sind
- Bei Stämmen auf 60er und 90er Höhe beschränken

SORTENNAME	ART	ADR	SEITE
Airbrush®	Beet		75
Aprikola®	Beet		76
Bad Birnbach®	Beet		76
Bentheimer Gold®	Kleinstrauch		99
Black Forest Rose®	Beet		77
Charmant®	Zwerg		109
Coco®	Zwerg		109
Constanze Mozart®	Beet		79
Diamant®	Kleinstrauch		100
Firebird®	Beet		79
Flirt 2011®	Zwerg		109
Gärtnerfreude®	Kleinstrauch		101
Gebrüder Grimm®	Beet		82
Herzogin Christiana®	Beet		83
Innocencia®	Kleinstrauch		102
Knirps®	Kleinstrauch		102
KOSMOS®	Beet		84
Lions-Rose®	Beet		85
Little Sunset®	Zwerg		109
Lupo®	Zwerg		110
Märchenzauber®	Beet		85
Mandarin®	Zwerg		110
Mandy®	Beet		110
Moin Moin®	Beet		86
Nautica	Beet		87
Novalis®	Beet		87
Orangerie®	Beet		88
Out of Rosenheim®	Beet		88
Pepita®	Zwerg		110
Phoenix®	Beet		88
Planten un Blumen®	Beet		89
Pomponella®	Beet		89
Rose der Einheit®	Beet		90
Rosenfaszination®	Beet		91
Rosenfee®	Beet		90
Rotilia®	Beet		93
Roxy®	Zwerg		111
Sangerhäuser Jubiläumsrose®	Beet		93
Schneeküsschen®	Zwerg		111
Solero®	Beet		95
Sonnenröschen®	Zwerg		112
Sweet Knirps®	Kleinstrauch		102
Zwergenfee 09®	Zwerg		112

# Rosen für Balkonkästen



SORTENNAME	ART	ADR	SEITE
Cubana®	Kleinstrauch		100
Gärtnerfreude®	Kleinstrauch		101
Innocencia®	Kleinstrauch		102
Knirps®	Kleinstrauch		102
Pepita®	Zwerg		110
Purple Rain®	Kleinstrauch		104
Solero®	Beet		95
Sonnenröschen®	Zwerg		112
Sweet Knirps®	Kleinstrauch		102
Topolina®	Kleinstrauch		106



Für Balkonkästen eignen sich stecklingsvermehrte, d.h. sogenannte wurzelechte Rosen, die nicht so tief wurzeln. In unserem Angebot finden Sie bodendeckende Rosen mit überhängendem Wuchs sowie Zwergrosen mit eher aufrechem Wuchs.

Zu beachten bei Balkonrosen:






- Der Balkonkasten muss einen Wasserabfluss haben, da Rosen keine Staunässe vertragen
- Auf ausreichende Wasserversorgung achten, selbst im Winter sollte die Erde nicht völlig austrocknen
- Für Balkonkästen bitte keine Gartenerde verwenden, sondern nur Rosenerde, da diese lockerer und leichter ist als Gartenerde
- Dünger benötigen die Balkonrosen in besonderem Maße, wir empfehlen hier organische Volldünger wie Rinderdung oder mineralische Langzeitdünger. Bei Rosendüngern bitte genau an die Dosierung halten, da ein Zuviel an Dünger die Pflanzen nachhaltig schädigt
- Im Winter empfiehlt sich eine Abdeckung mit Fichtenreisig

# Schnittrosen aus dem eigenen Garten

Aus vielen unserer Gartenrosen-Schönheiten lassen sich wunderbare Sträuße machen. Am besten eignen sich die Edelrosen wie z.B. **Souvenir de Baden-Baden®** aus der **Eleganza®-Kollektion** mit ihren langen und geraden Stielen.

Stark duftende Sorten verblühen in der Regel etwas schneller. Die Blüten von Ziersalbei oder Wiesenraute ‚Splendide‘ runden jedes Bouquet ab. Erlaubt ist was gefällt. Es gilt: Je gesünder die Sorte, desto besser die Blütenbildung.











SORTENNAME	ART	ADR	SEITE
Abracadabra®	Beet		75
Athena®	Edel		63
Beverly®	Edel		64
Bremer Stadtmusikanten®	Strauch		51
Duftzauber 84®	Edel		64
Fantasia Mondiale®	Edel		65
Flaming Star®	Edel		66
Gräfin Diana®	Edel		66
Grande Amore®	Edel		67
Großherzogin Luise®	Edel		67
Herkules®	Strauch		55
Home & Garden®	Beet		82
La Villa Cotta®	Strauch		55
LandLust®	Strauch		56
Limona®	Edel		68
Madame Anisette®	Edel		69
Märchenzauber®	Beet		85
Oh Happy Day®	Edel		69
Out of Rosenheim®	Beet		88
Parole®	Edel		70
Planten un Blumen®	Beet		89
Rosenstadt Freising®	Strauch		58
Schloss Eutin®	Strauch		59
Souvenir de Baden-Baden®	Edel		72
Speelwark®	Edel		70
Sterntaler®	Strauch		60
Sunny Sky®	Edel		71
Sweet Parole®	Edel		72
Valencia®	Edel		71
Wedding Bells®	Edel		73
Winter Sun®	Edel		73

# Rosen mit starkem Duft

WÄHLEN SIE IHRE LIEBLINGSSORTE  
AUS DER DUFTENDEN VIELFALT

Ohne jeden Zweifel ist der betörende Duft vieler Rosensorten die Eigenschaft, die der Rose ihre unangefochtene Stellung als beliebteste aller Blütenpflanzen sichert. Doch das Beschreiben dieses Duftwunders ist eine ebenso anspruchsvolle

Aufgabe wie das Züchten neuer Sorten. Darum hat Kordes mit der deutschen Parfümeurin Claudia Valder eine Duftexpertin gefunden, die für unsere duftenden Lieblinge exquisite eigene Duftbeschreibungen und Duftkreise angefertigt hat.

SORTENNAME	ART	ADR	SEITE
Beverly®	Edel		64
Cinderella®	Strauch		53
Constanze Mozart®	Beet		79
Flora Colonia/Kölner Flora	Strauch		54
Freifrau Caroline®	Beet		80
Friesia®	Beet		80
Golden Gate®	Kletter		42
Gräfin Diana®	Edel		66
Großherzogin Luise®	Edel		67
Herkules®	Strauch		55
Herzogin Christiana®	Beet		83
Jasmina®	Kletter		42
Kordes' Jubilee®	Edel		68
Laguna®	Kletter		43
Madame Anisette®	Edel		69
Parole®	Edel		70
Rosengräfin Marie Henriette®	Beet		92
Rosenresli®	Strauch		58
Sebastian KNEIPP®	Edel		71
Souvenir de Baden-Baden®	Edel		72
Sweet Laguna®	Kletter		43
Sweet Parole®	Edel		72
Wedding Bells®	Edel		73



Die kleinen kugeligen Köpfchen lassen es schon erahnen: das Duftleitmotiv dieser Rose ist der Apfel. Hell und klar verströmt sie dabei den Apfelduft der ersten Äpfel des Jahres, den der kleinen runden Augustäpfel. Gekonnt verbindet **Jasmina®** ihre Rosennote mit diesen besonderen Fruchtakkorden und ergänzt sie durch zarte Birnen und Aprikosenakzente. Bis zum Schluss bleibt die köstlich gewachste, süß reife Apfelnote. **Duftintensität maximal: mittags, abends**



# Rosen für heiße Südlagen



CUBANA® in Italien


















INNOCENCIA® auf der Insel Mainau

Die Königin der Blumen ist keine Extremistin. Selbst dem ausgesprochenen Sonnenkind Rose kann es zu heiß werden. Solche hitzigen Lagen ergeben sich beispielsweise in der Nähe von Terrassen und breiten Gartenwegen, wo Steinplatten in voller Südlage für gewaltige Reflektionswärme sorgen. Über den Umweg Stein treffen auch auf die Unterseite der Rosenblätter Sonnenstrahlen und verursachen u.a. Blattverbrennungen. Außerdem können Echter Mehltau und Spinn-

milbenbefall auftreten. Hitzeduldsame Rosen zeichnen sich deshalb durch Kleinlaubigkeit aus, die nur wenig Angriffsmöglichkeiten bietet. Besonders Beet- und Bodendeckerrosen bewahren zudem durch ihr geschlossenes Laubdach den Boden vor allzu intensiver Sonnenbestrahlung. Kühlende Bodenfeuchte bleibt erhalten und sorgt für einen geregelten Wasserhaushalt. Optimal ist es, wenn man den Rosen einen luftigen Standort zur Verfügung stellt.



MAXI VITA® in der Türkei

SORTENNAME	ART	ADR	SEITE
Apache®	Kleinstrauch		99
Aprikola®	Beet		76
Bad Birnbach®	Beet		76
Cubana®	Kleinstrauch		100
Diamant®	Kleinstrauch		100
Dolomiti®	Kleinstrauch		100
Escimo®	Kleinstrauch		100
Flaming Star®	Edel		66
Innocencia®	Kleinstrauch		102
Knirps®	Kleinstrauch		102
Lemon Fizz®	Kleinstrauch		102
Limona®	Edel		68
Little Sunset®	Zwerg		109
Lupo®	Zwerg		110
Mandarin®	Zwerg		110
Maxi Vita®	Beet		86
Pepita®	Zwerg		110
Planten un Blumen®	Beet		88
Portorož®	Beet		89
Roxy®	Zwerg		111
Summer of Love®	Kleinstrauch		106























# Rosen mit guter Frosthärte

Alle von uns angebotenen Rosensorten sind in unseren Breiten bei entsprechenden Pflegemaßnahmen frosthart. Trotzdem gibt es Standorte, für die sich eine besonders überlegte Sortenauswahl empfiehlt, denken wir beispielsweise an Höhenlagen über 600 Meter. Auch Senken im Flachland können ausgesprochene Frostlagen sein. Besonders empfehlenswert sind einmalblühende Rosen.

Mit ihrer ausgeprägten Frosthärte überzeugen sie selbst auf unwirtlichen Pflanzstellen. Aber auch viele öfterblühende Rosen halten in der Kälte aus, wenn sie nicht durch übermäßige Stickstoffgaben verweichlicht werden. Mastiges, wasserhaltiges Gewebe wird besonders durch Stickstoffgaben nach dem ersten Juli eines Jahres gefördert. So gesehen,



beginnt der Frostschutz bereits im Sommer. Eine Düngung mit Patentkali (etwa 30 g pro m<sup>2</sup>) im Spätsommer erhöht zusätzlich die Winterhärte. Rosen in Frostlagen sind zudem dankbar für gründliche Winterschutzmaßnahmen. Außerhalb dieser Aufstellung sollte der Rosenfreund auf das ADR-Prädikat achten. Rosen mit dieser Auszeichnung sind in der Regel sehr frosthart.

SORTENNAME	ART	ADR	SEITE
Aloha®	Kletter		39
Bad Birnbach®	Beet		76
Bad Wörishofen 2005®	Beet		75
Bajazzo®	Kletter		40
Black Forest Rose®	Kleinstrauch		77
Brillant Korsar®	Strauch		51
Cherry Girl®	Beet		78
Dolomiti®	Kleinstrauch		100
Escimo®	Kleinstrauch		100
Flammentanz®	Kletter		41
Florentina®	Kletter		41
Fortuna®	Kleinstrauch		101
Gärtnerfreude®	Kleinstrauch		101
Gebrüder Grimm®	Beet		82
Golden Gate®	Kletter		42
Goldspatz®	Strauch		54
Innocencia®	Kleinstrauch		102
Juanita®	Kleinstrauch		101
Kosmos®	Beet		84
Maxi Vita®	Beet		86
Pomponella®	Beet		89
Rosanna®	Kletter		44
Rosarium Uetersen®	Strauch		57
Rose de Tolbiac®	Kletter		44
Rosenfaszination®	Beet		91
Rosenfee®	Beet		90
Roter Korsar®	Strauch		58
Sunshine®/Stuttgardia®	Beet		95
Sunstar®	Beet		94
Sweet Honey®	Beet		96
Uetersens Rosenkönigin®	Strauch		57
Uetersens Rosenprinzessin®	Strauch		57
Ulmer Münster®	Strauch		59
Westerland®	Strauch		61




# Rosen für Hecken



Hecken sind Abgrenzungen aus dicht zusammengesetzten Pflanzen. Letztendlich lassen sich bis auf Kletterrosen fast alle Rosen auch als Hecke pflanzen. Strauchrosen bilden da-

bei hohe Hecken, Zwergrosen sehr niedrige Hecken. Die genannten Sorten wachsen besonders dicht und sind sehr unempfindlich, so dass sie auch bei engem Stand nicht leiden.



BAD BIRNBACH®










SORTENNAME	ART	ADR	SEITE
Angela®	Strauch		51
Apache®	Kleinstrauch		99
Auf die Freundschaft®	Strauch		51
Blühwunder 08®	Kleinstrauch		99
Burghausen®	Strauch		52
Escimo®	Kleinstrauch		100
Goldspatz®	Strauch		54
Grandhotel®	Strauch		54
Lambda®	Strauch		56

SORTENNAME	ART	ADR	SEITE
Larissa®	Kleinstrauch		103
Lichtkönigin Lucia®	Strauch		54
Rosarium Uetersen®	Strauch		57
Rugelda®	Strauch		58
Schneewittchen®	Strauch		59
Uetersens Rosenkönigin®	Strauch		57
Uetersens Rosenprinzessin®	Strauch		57
Wellenspiel®	Strauch		61

# Rosen für Hanglagen

Geeignete Sorten finden sich vor allem in der Gruppe der Kleinstrauch-/Bodendeckerrosen. Sie schmiegen sich geradezu an das Geländeprofil an. Ein rosiger Hangteppich ist auch

immer vorteilhaft, um Stützmauern oder Betonkanten zu kaschieren. Der Einsatz von wurzelechter Pflanzware hat zudem den Vorteil, dass keine Wildtriebe entfernt werden müssen.

SORTENNAME	ART	ADR	SEITE
Bad Birnbach®	Beet		76
Cubana®	Kleinstrauch		100
Diamant®	Kleinstrauch		100
Fortuna®	Kleinstrauch		101
Gärtnerfreude®	Kleinstrauch		101
Innocencia®	Kleinstrauch		102
Medeo®	Kleinstrauch		103
Purple Rain®	Kleinstrauch		104
Sommerabend®	Kleinstrauch		105
Sunny Rose®	Kleinstrauch		105
Sweet Knirps®	Kleinstrauch		102
Topolina®	Kleinstrauch		106










# Hagebutten



Hagebutten sind attraktiver Herbstschmuck und zählen zu den ältesten Vitaminspendern der Menschheit. Auch die Vogelwelt ist im Winter dankbar für diese Nahrungsquelle. Hagebutten finden sich vornehmlich an einmalblühenden Rosen und Wildrosen. Bei den öfterblühenden Sorten werden die Blütenstände im Sommer meist entfernt, bevor sich

Früchte entwickeln können, damit die nächste Blüte schneller kommt. Zum Ende der Blühsaison wird meist nicht mehr geschnitten, jedoch ist dann das Wetter schon so schlecht, dass die Früchte nicht mehr ausreifen können. Daher werden Rosenfreunde in den südlicheren Landesteilen eher mit Hagebutten beschenkt.













SORTENNAME	ART	ADR	SEITE
Bajazzo®	Kletter		40
Bassino®	Kleinstrauch		99
Bobbie James	Kletter		46
Brillant Korsar®	Strauch		51
Dolomiti®	Kleinstrauch		100
Dortmund®	Kletter		40
Gartenfreund®	Beet		81
Ghislaine de Féligonde	Strauch		53
Goldspatz®	Strauch		54
Lupo®	Zwerg		110
Roter Korsar®	Strauch		58
Rugelda®	Strauch		58
Summer of Love®	Kleinstrauch		106
Weg der Sinne®	Kleinstrauch		106

# Friesenwall

Mittlerweile weit über Nordfriesland hinaus erfreuen sich Friesenwälle immer größerer Beliebtheit. Es handelt sich um Trockenmauern aus Findlingen und einer Erdschicht. Für Rosen ein günstiger Standort, da sie tiefgründig wurzeln können und stets „luftumspült“ stehen. Von besonders

stark gefüllten Blüten sollte man eher Abstand nehmen, da der Sommerschnitt sich ansonsten recht aufwendig gestalten würde. Folgende Sorten werden gern verwendet, weil sie eher breitbuschig, leicht überhängend und nicht zu hoch wachsen.












SORTENNAME	ART	ADR	SEITE
Apache®	Kleinstrauch		99
Aprikola®	Beet		76
Blühwunder 08®	Kleinstrauch		99
Diamant®	Kleinstrauch		100
Escimo®	Kleinstrauch		100
Fortuna®	Kleinstrauch		101
Knirps®	Kleinstrauch		102
Larissa®	Kleinstrauch		103
Maxi Vita®	Beet		86
Neon®	Kleinstrauch		104
Pink Roadrunner®	Kleinstrauch		107
Purple Roadrunner®	Kleinstrauch		107
Romantic Roadrunner®	Kleinstrauch		107
Sommerwind®	Kleinstrauch		105
The Fairy	Kleinstrauch		105
Weg der Sinne®	Kleinstrauch		106
White Roadrunner®	Kleinstrauch		107

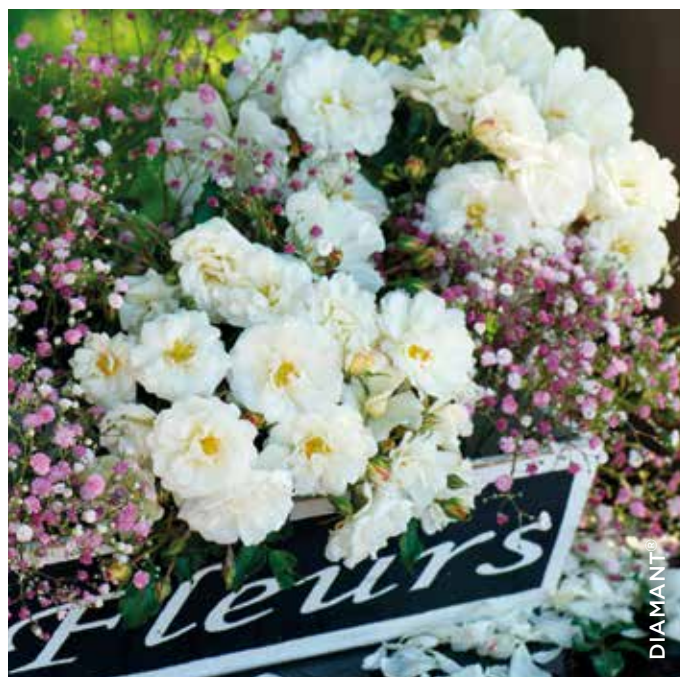


# Grabbepflanzung

Grabstätten lassen sich mit Rosen sehr gut schmücken. Wegen des begrenzten Platzangebots werden gerne Halb- oder Hochstämme gepflanzt, die den Grabstein einrahmen. Als Unterpflanzung eignen sich besonders niedrigwachsende

Bodendecker- oder Zwergrosen. Es sollten vor allem pflegeleichte, blattgesunde Sorten sein, da man meist nicht jeden Tag auf dem Friedhof ist.

SORTENNAME	ART	ADR	SEITE
Aprikola®	Beet		76
Charmant®	Zwerg		109
Diamant®	Kleinstrauch		100
Flirt 2011®	Zwerg		109
Fortuna®	Kleinstrauch		101
Little Sunset®	Zwerg		109
Lupo®	Zwerg		110
Mandarin®	Zwerg		110
Maxi Vita®	Beet		86
Nautica®	Beet		87
Pepita®	Zwerg		110
Roxy®	Zwerg		111
Schneeküsschen®	Zwerg		111
Sonnenröschen®	Zwerg		112
Sunny Rose®	Kleinstrauch		105
Till Eulenspiegel®	Beet		96
Zwergenfee 09®	Zwerg		112



# Pilzliche Schaderreger

Pilzkrankheiten sind die lästigsten, hartnäckigsten Rosenschädlinge und können zu verheerenden Schäden führen. Da die chemische Bekämpfung nicht immer von Erfolg gekrönt ist und das letzte Mittel sein sollte, müssen wir auf die Vorbeugung besonderen Wert legen.

Da Pilze in der Regel Schwächeparasiten sind, ist es sinnvoll dafür zu sorgen, dass es den Pflanzen gut geht.

Verwenden Sie möglichst Sorten mit ADR-Prädikat oder mit einer guten Bewertung der Blattgesundheit. Der Rosenstandort sollte sonnig und luftumspült sein, der Boden lehmhaltig und tiefgründig mit einem pH-Wert zwischen 6,5 und 7,5. Die Rosen sollten stets ausgewogen ernährt werden (siehe Düngehinweise auf Seite 11). Machtlos sind wir jedoch bei sehr anfälligen Sorten und extremen Wetterkapriolen, wie verregneten Sommern oder extremer Trockenheit und Hitze.

## Sternrußtau *Marssonia rosae*



### Schadbild

Nach der ersten Blüte entstehen auf den Blättern schwarzbraune an Ruß erinnernde Flecken, die sich sternförmig ausbreiten. Es folgt die Gelbfärbung der Blätter und die Rose wirft sie ab. Starker Befall kann zum kompletten Laubverlust führen. Die Pflanzen werden von Jahr zu Jahr schwächer und frostempfindlich.

### Ursache

Rosen auf ungünstigen Standorten und empfindliche Sorten werden befallen. Begünstigt wird der Befall durch starke Temperaturschwankungen und nasse Sommer. Auch sind überdüngte Pflanzen anfälliger, weil das Gewebe weich und durchlässig wird. Der Pilz überwintert auf den abgefallenen Blättern und gelangt über Spritzwasser im Frühsommer wieder auf die Pflanze.

### Vorbeugung

Optimale, gut durchlüftete Standorte wählen, damit die Blätter rasch abtrocknen können. Überkopfbewässerung und einseitige Stickstoffdüngung (z.B. nur Hornspäne) vermeiden. Im August Patentkali (Kalimagnesia) zur Ausreifung der Pflanzen geben. Kordes' Vitalan Blatt-Aktivator kräftigt das Laub und macht es unempfindlicher. Befallenes Laub stets entfernen und im Hausmüll entsorgen. Achten Sie bei der Sortenwahl auf ein ADR-Prädikat oder eine gute Bewertung der Blattgesundheit.

### Bekämpfung

Sobald die ersten Symptome auftreten, mit einem zugelassenen Fungizid alle 10 Tage spritzen. Wir empfehlen: Fungisan von Neudorff oder Ectivo von Celaflor. Bitte beachten Sie dabei die Herstellerhinweise.

# Echter Mehltau *Podosphaera pannosa*

## Schadbild

Auf Blättern, Stängeln und Blütenknospen bildet sich meist „über Nacht“ ein weißer, mehlartiger Belag. Folge sind Wachstumsstörungen und Verkrüppelungen.

## Ursache

Rosen auf schlecht durchlüfteten Standorten werden vornehmlich befallen. Temperaturen über 20°C und eine hohe Luftfeuchtigkeit begünstigen die Ausbreitung. Echter Mehltau ist ein Aussenpilz, der nicht ins tiefere Gewebe eindringt.

## Vorbeugung

Optimale, gut durchlüftete Standorte wählen, damit die Blätter nach Regen oder Taubildung rasch abtrocknen können. Überkopfbewässerung und einseitige Stickstoffdüngung (z.B. nur Hornspäne) vermeiden. Im August Patentkali (Kalimagnesia) zur Ausreifung der Pflanzen geben. Kordes' Vitalan-Blattaktivator kräftigt das Laub und macht es unempfindlicher. Befallenes Laub stets entfernen und im Hausmüll entsorgen. Achten Sie bei der Sortenwahl auf ein ADR-Prädikat oder eine gute Bewertung der Blattgesundheit.

## Bekämpfung

Sobald die ersten Symptome auftreten mit einem zugelassenen Fungizid alle 10 Tage spritzen. Wir empfehlen: Fungisan von Neudorff oder Ectivo von Celaflo. Bitte beachten Sie dabei die Herstellerhinweise. Bei leichtem Befall kann mit Kordes' Vitalan-Blattaktivator gearbeitet werden.



# Falscher Mehltau *Peronospora sparsa*

## Schadbild

Auf der Blattunterseite ein weißgrauer Schimmelbelag. Auf der Oberseite zeigen sich zunächst gelbliche Flecken, die sich violett-bräunlich verfärben. Oft ist starker Blattfall zu beobachten. Häufig geht der Pilz auch auf die Rinde über.

## Ursache

Falscher Mehltau ist ein Innenpilz und dringt in das Blattgewebe ein. Auf der Rinde sorgt er für Flecken, die dann mit der Zeit aufplatzen.

## Vorbeugung

Optimale, gut durchlüftete Standorte wählen, damit die Blätter nach Regen oder Taubildung rasch abtrocknen können. Überkopfbewässerung und einseitige Stickstoffdüngung (z.B. nur Hornspäne) vermeiden. Im August Patentkali (Kalimagnesia) zur Ausreifung der Pflanzen geben. Kordes' Vitalan-Blattaktivator kräftigt das Laub und macht es unempfindlicher. Befallenes Laub stets entfernen und im Hausmüll entsorgen. Achten Sie bei der Sortenwahl auf ein ADR-Prädikat oder eine gute Bewertung der Blattgesundheit.



## Bekämpfung

Es gibt keine Möglichkeit der chemischen Bekämpfung. Bei befallener Rinde, ist ein Rückschnitt bis ins gesunde Holz nötig.

# Grauschimmel *Botrytis cinerea*

## Schadbild

Blütenknospen öffnen sich nicht und können abfallen. Meist legt sich ein grauer Schimmel über die Knospe. Bereits geöffnete Blüten verkleben und bleiben mumienartig an der Pflanze haften. In regenreichen Sommern breitet sich dieser Pilz rasant auch auf die Stängel und Blätter aus (Blattfäule).

## Ursache

Feuchtkühle Standorte mit wenig Luftbewegung. Längere Regenperioden mit hohen Temperaturschwankungen begünstigen die Ausbreitung. Duftende Sorten mit ihren weichen Blütenblättern sind eher betroffen.

## Vorbeugung

Optimale, gut durchlüftete Standorte wählen, damit die Blätter nach Regen oder Taubildung rasch abtrocknen können. Überkopfbewässerung und einseitige Stickstoffdüngung (z.B. Hornspäne) vermeiden. Im Juli/August Patentkali (Kalimagnesia) zur Ausreifung der Pflanzen geben. Kordes' Vitanal-Blattaktivator kräftigt das Laub und macht es unempfindlicher. Befallenes Laub stets entfernen und im Hausmüll entsorgen. Im Beet keinen Rindenmulch verwenden.

## Bekämpfung

Entfernen betroffener Pflanzenteile.



# Rost *Phragmidium mucronatum*

## Schadbild

Rosenrost tritt im Frühsommer auf. Auf der Blattunterseite entstehen leuchtend orange-braune Pusteln, die sich auf der Oberseite durch gelbliche und später bräunliche Punkte bemerkbar machen. Meist geht starker Blattfall einher. Pflanzen können bei starkem Befall sehr geschwächt werden und sogar eingehen.

## Ursache

Feucht-kühle Standorte mit wenig Luftbewegung und längere Regenperioden begünstigen die Ausbreitung.

## Vorbeugung

Optimale, gut durchlüftete Standorte wählen, damit die Blätter nach Regen oder Taubildung rasch abtrocknen können. Überkopfbewässerung und einseitige Stickstoffdüngung (z.B. nur Hornspäne) vermeiden. Im August Patentkali (Kalimagnesia) zur Ausreifung der Pflanzen geben. Kordes' Vitanal-Blattaktivator kräftigt das Laub und macht es unempfindlicher. Befallenes Laub stets entfernen und im Hausmüll entsorgen. Achten Sie bei der Sortenwahl auf ein ADR-Prädikat und meiden Sie rostempfindliche Sorten.



## Bekämpfung

Ab April sollte mit geeigneten Fungiziden (siehe Sternrußtau) alle 10 Tage gespritzt werden, um die Keimung der Sporen zu verhindern.

# Tierische Schaderreger

Die Rose dient vielen Insekten als Lebensraum und Futterquelle. Die meisten sind eher harmlos und richten nur geringen Schaden an, der nur optisch stört. Andere können zum Verlust der Blüte oder ganzer Zweige führen und auch die Rose schwächen. Im Garten sollte immer ein Gleichgewicht zwischen Schädlingen und Nützlingen herrschen. Blattläuse werden zum Beispiel in großen Mengen von Marienkäferlarven, Florfliegenlarven, Schwebfliegenlarven

und Meisen vertilgt. Einige Schädlinge sind jedoch so gut geschützt, dass sie nicht ausreichend von Freßfeinden oder Pflanzenschutzmitteln erreicht werden können. Hierzu zählen Blattrollwespen, Triebbohrer und Thripse. Bevor man den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln in Erwägung zieht, sollte man den zu erwartenden Nutzen genau abwägen. Optimal sind nützlingsschonende Produkte.

## Triebbohrer *Ardis brunniventris*/ *Blennocampa elongatula*

### Schadbild

Kurz vor der ersten Blüte welken die befallenen Triebe und sterben ab.

### Ursache

Es handelt sich um die Larven von zwei Blattwespen. Man unterscheidet den aufsteigenden und den absteigenden Triebbohrer. Die Blattwespe legt ab April ihre Eier in die weichen Triebspitzen oder an der Basis des Blattstiels ab. Die Larve frisst sich innerhalb des Triebes nach oben bzw. nach unten. Ende Juni wird der Trieb verlassen und die Larve verpuppt sich im Boden, wo sie überwintert.

### Vorbeugung/Bekämpfung

Häufig befallene Rosen sollten Anfang Mai regelmäßig auf Befall untersucht werden. Die betroffenen Zweige sollte man im Hausmüll entsorgen, bevor die Larven die Pflanze verlassen. Ein natürlicher Gegenspieler des Triebbohrers ist eine Schlupfwespenart. Bei extrem stark befallenen Pflanzen sollte man zwischen April und Juni 2-4 Behandlungen mit einem zugelassenen Insektizid durchführen.



QUELLE: DR. LÖSING

## Rosenblattwespen Diverse Gattungen

### Schadbild

Loch- oder Fensterfraß an den Blättern.

### Ursache

Die Larven von ganz unterschiedlichen Blattwespen-Gattungen sorgen ab Mai mit ihrer Fraßtätigkeit für diese charakteristischen Schäden.

### Vorbeugung/Bekämpfung

Da der auftretende Schaden meist gering ist, beschränkt sich die Bekämpfung auf das Zerdrücken der Larven. Bei starkem Befall empfehlen wir Spruzit® von Neudorff.



# Große Rosenblattlaus

## Macrosiphum rosae



QUELLE: DR. LÖSING



QUELLE: DR. LÖSING

### Schadbild

Hemmung des Wachstums, Verkrüppelungen an Blättern, Knospen und Trieben.

### Ursache

Im Frühsommer stechen die Blattläuse die jungen und zarten Pflanzenteile an und saugen den Pflanzensaft aus. Sie geben dabei giftige Stoffe ab, was zu Verkrüppelungen führt. Warme und trockene Witterung kann zu explosionsartiger Vermehrung der Läuse führen.

### Vorbeugung/Bekämpfung

Blattläuse haben viele natürliche Feinde: z.B. Marienkäfer, Florfliegen, Schwebfliegenlarven und Vögel. Sorgen Sie für einen durchlüfteten Rosenstandort. Sobald die ersten Läuse auftreten, sollte rasch mit für Bienen ungefährlichen Mitteln behandelt werden. Wir empfehlen Spruzit® von Neudorff.



QUELLE: DR. LÖSING

# Rosenblattrollwespe

## Blennocampa pusilla

### Schadbild

Zwischen Mai und September rollen sich die Blätter nach unten entlang der Blattrippe ein.

### Ursache

Das Insekt legt seine Eier an die Blattränder. Die im Mai bis Juni schlüpfende Larve sorgt mit der Fraßtätigkeit für das typische Schadbild.

### Vorbeugung/Bekämpfung

Alle eingerollten Blätter sollten rasch entfernt werden, bevor die Larven sich verpuppen können. So wird der Befall im nächsten Jahr eingedämmt. Bei immer wieder stark befallenen Pflanzen sollte man eine chemische Bekämpfung durchführen. Der beste Zeitpunkt ist Ende Mai, nach 10 Tagen wiederholen.



# Kalifornischer Blüenthrrips

## Frankliniella occidentalis

### Schadbild

Blüten verkrüppeln, öffnen sich nicht oder nur teilweise und sehen aus wie „abgefressen“.

### Ursache

Thripse sind bis 2 mm große Insekten, die im Frühsommer in die Blütenknospen eindringen und mit ihrer Saugtätigkeit für diese charakteristischen Verkrüppelungen sorgen. Häufig sind nur die stark gefüllten Sorten betroffen, da die Insekten dort vor Fressfeinden geschützt sind. Schwülwarme Witterung begünstigt die Ausbreitung des Thripes.

Der Thrips ist auch für Gärtnereien ein sehr großes Problem, da die meisten Bekämpfungsmethoden versagen und die Tiere schnell Resistenzen bilden.

### Vorbeugung/Bekämpfung

Geschädigte Blüten sollte man entfernen. Eine erfolgreiche chemische Bekämpfung im Freiland ist leider nicht bekannt. Meist verliert man durch Thripse einige Blüten vom ersten Flor. Wenn man die entfernt, kommen schnell neue und der Thrips ist evtl. nicht mehr aktiv.



# Kleiner Rosenkäfer

## Phyllopertha horticola



### Schadbild

Ende Mai bis Ende Juni treten Lochfraßschäden an Blüten und Blättern auf.

### Ursache

Dieser Käfer kann in einigen Jahren epidemieartig auftreten und die ganze erste Blüte vernichten. Seine Larven fressen hauptsächlich Wurzeln von Stauden und Gräsern und können im Rasen größeren Schaden anrichten.

### Vorbeugung/Bekämpfung

Das Absammeln der Käfer ist die schonendste und sicherste Methode. Gegen die Larven im Rasen ist der Einsatz spezifischer Nematoden möglich. Zum Abfangen der Käfer sind Pheromon-Trichterfallen im Handel. Fledermäuse, Krähen und Spatzen fressen die Käfer. Larven werden vom Igel und Grünspecht vertilgt. Häufige Bodenbearbeitung mindert den Befallsdruck.

# Erdbeer Blütenstecher

## Anthonomus rubi



### Schadbild

Ungeöffnete Blütenknospen hängen an dem halbdurchtrennten Blütenstiel oder fallen auf den Boden. In der Abbildung ist der Befall an einer Moosrose zu sehen.

### Ursache

Der Erdbeerblütenstecher ist ein etwa 3 mm großer Käfer, der Ende April/Anfang Mai ein Ei in die geschlossene Blütenknospe legt und anschließend den Blütenstiel annagt. Dadurch öffnet sich die Knospe nicht und die Larve des Käfers ist geschützt.

### Vorbeugung/Bekämpfung

Die Rosen sollten im April regelmäßig untersucht werden und die betroffenen Knospen schnell entfernt und im Hausmüll entsorgt werden.

# Gemeine Spinnmilbe

## Tetranychus urticae

### Schadbild

Zunächst punktförmige, später flächig ausgebreitete, silbrige bis bronzefarbene Aufhellungen an der Blattoberseite. Teilweise werden die Blätter mit einem feinen Gespinnst überzogen.

### Ursache

Spinnmilben saugen an der Blattunterseite. In die Einstichstelle dringt Luft, die auf der Blattoberseite als heller Fleck zu sehen ist. Ein ähnliches Schadbild verursachen Rosenzikaden, allerdings sind die Flecken der Spinnmilbe deutlich kleiner. Spinnmilben bevorzugen eine warme und trockene Witterung, daher kommen sie häufig an Standorten vor einer heißen Südwand ohne Luftbewegung vor.

### Vorbeugung/Bekämpfung

Ein gut durchlüfteter Standort ist zu wählen. Sorgen Sie für eine ausgewogene, kalibetonte Ernährung und gleichmäßige Wasserversorgung. Befallenes und abgefallenes Laub sollte entfernt werden. Wie bei allen Tieren, so gibt es auch bei den Spinnmilben Gegenspieler, die die Massenvermehrung unterbinden. Es handelt sich z.B. um Raubmilben und Raubwanzen. Gezielt einsetzen lassen sich diese Nützlinge leider nur im Gewächshaus. Raubmilben sind beweglich, während die saugenden Spinnmilben an ihrem Platz bleiben. Raubmilben sind größer und rötlich, während die kleineren Spinnmilben eher gelbgrün sind. Wer also mit der Lupe die „Rote Spinne“ entdeckt, sieht in Wirklichkeit häufig die auffälligeren Raubmilben, die schon mit der Bekämpfung der Spinnmilben begonnen haben.



# Rosenzikade

## Typhlocyba rosae

### Schadbild

Entlang der Blattadern zeigen sich zunächst kleine weißliche Sprenkel, die sich dann über das ganze Blatt ausdehnen. Dieses Saugeschehen sorgt dann auch für charakteristische, blasenartige Verkrüppelungen der Blätter, die es auch nach Spätfrösten geben kann.

### Ursache

Ab Ende Mai saugen diese weißlich-grünen Insekten auf der Blattunterseite. Sie springen bei Berührung sofort auf und fliegen hoch.

### Vorbeugung/Bekämpfung

Die Rosen sollten ab Ende Mai regelmäßig untersucht werden und bei starkem Befall besonders auf den Blattunterseiten mit einem Mittel gegen saugende Insekten, z.B. Spruzit® von Neudorff, behandelt werden.



QUELLE: DR. LÖSING



QUELLE: DR. LÖSING

# Andere Schadbilder

Es sind nicht immer Insekten oder Pilze schuld. Auch Wetterphänomene wie z.B. Spätfröste, starke Temperatur-

schwankungen aber auch die eigene Unachtsamkeit, können unseren Rosen sehr schaden.

## Eingewachsenes Etikett

### Schadbild

Ganze Kronen von Stammrosen welken im Sommer plötzlich oder werden gelb und sterben ab.



### Ursache

Der Draht des Sortenschutzetiketts ist eingewachsen und schnürt die Saftzufuhr ab.

ANDERE Ursache: Wühlmaus-Fraß an den Wurzeln.

### Vorbeugung

Entfernen Sie das Etikett nach der Pflanzung oder hängen Sie es in die Krone. Zum Anbinden sollte man stets flexible Materialien verwenden, wie z.B. Hohlschnur. Es sollte regelmäßig kontrolliert werden, ob die Schnur gelockert werden muß.

## Schäden durch Unkrautvernichter

### Schadbild

Die Rosen zeigen einen verkümmerten, farnartigen Austrieb.



### Ursache

Kontakt mit Unkrautvernichter. Es reichen da schon kleinere Mengen, z.B. ein Rest im Spritzgerät.

ANDERE Ursache: Ähnlich sehen die Blätter nach einem Frostschaden aus. Häufig sind die Pflanzen so geschwächt, dass sie ersetzt werden müssen.

### Vorbeugung

Bekämpfen Sie in den Rosenbeeten das Unkraut optimalerweise mechanisch. Spritzgeräte immer gut reinigen und Restmengen entsorgen.

## Schäden durch Spritzmittel

### Schadbild

Flächige, unregelmäßige Aufhellungen auf den Blättern, auch kreisrunde Sprenkel. Charakteristisch sind auch Veränderungen am Blattrand, wo die Brühe runtertropft.

### Ursache

Bei großer Hitze oder Sonnenschein gespritzt oder nicht an die Dosierungsempfehlung gehalten. Auch Restmengen im Spritzbehälter können die Konzentration erhöhen.

### Vorbeugung

Optimalerweise nur bei bedecktem Himmel und morgendlicher Windstille spritzen. Genau an die Dosierungen halten. Restmengen entsorgen und Behälter auswaschen.

